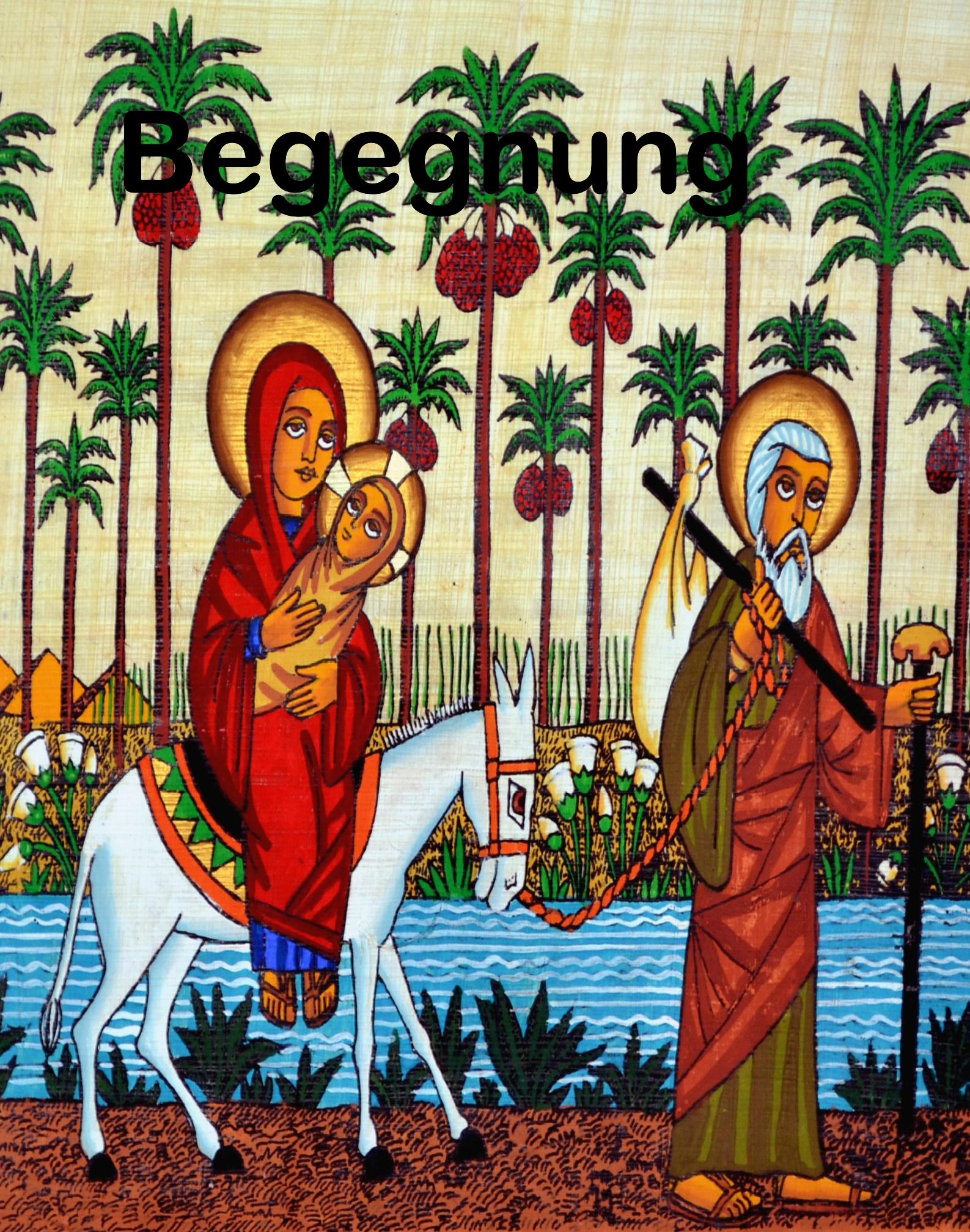


# Begegnung



Mitteilungen der deutschsprachigen christlichen Gemeinden in Ägypten  
**Dez.2013 /Jan. 2014**

## Flucht unter Palmen

Ein beschauliches Bild. Das Original, auf Papyrus gemalt, habe ich in der Hängenden Kirche in Fustat erworben. In bunten, warmen Farben zeigt es die heilige Familie am Nil. Im Vordergrund: Der Vater (der eigentlich eher wie ein freundlicher Großvater wirkt) geht voran.

In der Linken den Wanderstock, in der Rechten ein Bündel Gepäck, führt er den geduldigen Esel, auf dem Mutter und Kind Platz genommen haben. Typisch ägyptisch im Damensitz und so dem Betrachter zugewandt. Im Hintergrund die Pyramiden von Gizeh und die üppige Vegetation am Ufer des Flusses. Dattelpalmen! Ein schönes Bild. Ich liebe es sehr.

Was aber schwer aus dem Bild zu erkennen ist: Dass es ein Flüchtlingsschicksal erzählt.

Auch das ist Weihnachten: Eine junge Familie auf der Flucht. Weit weg von ihrem Zuhause im Norden Palästinas. Weit weg von Bethlehem, wo das Kind unter widrigen Umständen zur Welt gekommen ist.

Die politische Situation in ihrem Land hat sich zugespitzt: Da sind der amtierende Herrscher und geheime Informanten, die beunruhigende Nachrichten bringen. Die Macht ist in Gefahr, es kommt wohlmöglich zum Putsch durch einen neugeborenen König. Deshalb müssen sämtliche Säuglinge in der Umgebung von Bethlehem sterben.

Nachzulesen bei Matthäus im 2. Kapitel. Mitten in der Nacht machen sich die Eltern auf, um den Sohn zu retten. Flucht: die letzte Möglichkeit in auswegloser Situation. Maria und Josef wählen Ägypten als Zufluchtsort. Gute alte biblische Tradition!

Heutzutage hätten sie sich vielleicht einem windigen Schlepper anvertraut. Auf dem Sinai hätte der sie wohlmöglich an Kriminelle verkauft, die sich mit Folter auskennen. Wahrscheinlich hätten sich Maria und Josef aber gleich für die Flucht nach Europa entschieden. Über das Meer, wie dies dieser Tage so viele Syrer und Nordafrikaner versuchen. Und dabei oft qualvoll zu Tode kommen. Wahrscheinlich hätte die heilige Familie sogar eine kleine

Chance gehabt, als politische Flüchtlinge anerkannt zu werden und einen Aufenthaltstitel zu bekommen. Jedenfalls, wenn sie jemals angekommen wären und wenn sie hätten nachweisen können, dass sie tatsächlich aus politischen (oder religiösen?) Gründen verfolgt worden waren.

In dieser Zeit, wenn wir es gerne ruhig und beschaulich haben, sind Millionen von Menschen auf der Flucht. Viele Syrer und Schwarzafrikaner haben Zuflucht in Kairo gefunden. Darunter viele Christen. Wie hören sie die Weihnachtsgeschichte? Vielleicht ist es für sie ein echter Trost, dass Gott so Mensch geworden ist: Als Neugeborenes ohne Herberge. Als verfolgter Flüchtling fern der Heimat und mit ungewisser Zukunft. Als Gerichteter am Kreuz.

So ist uns Christus zum Heiland geworden. In Solidarität mit denen, die alles verloren haben, die keine Sicherheit kennen.

Was für eine große Chance für uns, dem nachzueifern und auch Solidarität zu leben!

"Fürchtet Euch nicht", hören wir in der Heiligen Nacht den Engel singen, "siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird, denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus der Herr!"

Ich wünsche uns allen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit und ein behütetes Jahr 2014!

Ihre und Eure Pastorin Nadia El Karsheh

## Gottesdienste in der evangelischen Gemeinde

### Dezember 2013

<b>1. Advent</b>			
<b>Sonntag</b>			
01.12.	07.15	DEO	Schulgottesdienst
	17.30	Boulak	Gottesdienst mit Abendmahl Pastorin Nadia El Karsheh
			
<b>Nikolaus</b>			
<b>Freitag</b>	15.00	Maadi	Nikolausfeier mit der kath. Gemeinde
06.12.			
<b>2. Advent</b>			
<b>Sonntag</b>	07.15	DEO	Schulgottesdienst + <i>Gottesdienst für Ältere</i>
08.12.			
	17.30	Boulak	Festgottesdienst mit Pastor Stefan El Karsheh
	19.00	Boulak	Orgel-Konzert mit Matthias Neumann
<b>3. Advent</b>			
<b>Sonntag</b>			
15.12	07.15	DEO	Schulgottesdienst
	17.30	Boulak	Festgottesdienst mit Pastorin Nadia El Karsheh und Chören der DEO
<b>4. Advent</b>			
<b>Sonntag</b>			
22.12.	17.30	Boulak	Festgottesdienst mit Taufe von Brigitte Brandl, Pastor Stefan El Karsheh
<b>Heilig-</b>			
<b>abend</b>	15.00	Maadi	Ökumenische Kinderchristvesper mit Krippenspiel, Msgr. Schroedel und Pastorin Nadia El Karsheh
<b>Dienstag</b>			
24.12.			
	18.00	Boulak	Heiligabendgottesdienst mit Pastor Stefan El Karsheh

**1.Weihnachtstag  
Mittwoch,  
25.12.13**

17.30 Dokki Andacht im Pfarrhaus mit Pastorin Nadia El Karsheh mit Abendmahl



**Altjahres-  
Abend  
Dienstag,  
31.12.13**

17.30 Boulak Jahresschlussgottesdienst mit Gerald Lauche

## Januar 2014

**Sonntag**

05.01. 17.30 Boulak Gottesdienst mit Pastor Stefan El Karsheh

**Sonntag**

12.01.	07.15	DEO	Schulgottesdienst
	17.30	Boulak	Gottesdienst mit Abendmahl mit Pastorin Nadia El Karsheh und Pastor Stefan El Karsheh und anschließendem Empfang



**Freitag**

17.01. 10.00 Maadi Familiengottesdienst mit Pastor Stefan El Karsheh (Kindergottesdienst: Anne Blaßhofer)



**Sonntag**

19.01. 07.15 DEO Schulgottesdienst + *Gottesdienst für Ältere*

**Sonntag**

26.01.	07.15	DEO	Schulgottesdienst
	17.30	Boulak	Gottesdienst mit Pastorin Nadia El Karsheh

**Sonntag**

02.02. 17.30 Boulak Gottesdienst mit Pastor Stefan El Karsheh

## Gottesdienste außerhalb Kairos

### Alexandria

- **Donnerstag, 11.12. 2013** um 18.00 Uhr im Seemannsheim bei Familie Häammerle
- **Donnerstag, 23.01. 2013** um 18.00 Uhr im Pelizäusheim

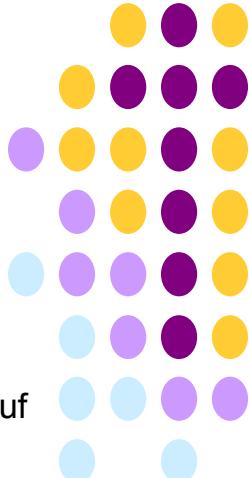
### Assuan

**Jeden Sonntag** (außer dem 1. Sonntag im Monat) ist um 10.30 Uhr Gottesdienst in der Kirche der Evangeliumsgemeinschaft Mittlerer Osten 19. Sh. Corniche el-Nile, Assuan  
Pastor Joachim Paesler (EMO), Telefon: 0109 / 326 18 48

### Hurghada (Veranstaltungen siehe letzte Begegnung)

#### Gottesdienste

Jeden **ersten Sonntag** im Monat findet Gottesdienst im **EL Gouna** (in der großen koptisch orthodoxen Kirche in der El Boston Area) statt, jeweils um 18.30 Uhr.



Jeden **dritten Donnerstag** im Monat in **Hurghada** um 20 Uhr. Orte nach Absprache .

Jeden **vierten Freitag** im Monat Internationaler Gottesdienst auf Englisch um 11h im Gästehaus der koptisch evangelischen Gemeinde in Fayrouz

#### Advents und Weihnachtsgottesdienste

**01.12.2013 Adventsgottesdienst in EL Gouna mit Musikern der deutschsprachigen Musik Akademie Hurghada** (in der großen koptisch orthodoxen Kirche in der El Boston Area) um **19.00h**.

**14.12.2013 Familienadventsfeier** um **10.00h** im Pfarrhaus (20, Anwar Gomaa Zaklol Street, El Hellal/El Daha)

**24.12. 2013 Weihnachtsgottesdienst in EL Gouna** (in der großen koptisch orthodoxen Kirche in der El Boston Area) um **17h**

**25.12.2013 Weihnachtsgottesdienst in Hurghada** um **11.30h** im Pfarrhaus (20, Anwar Gomaa Zaklol Street, El Hellal/El Daha)

## Abschiedsbrief von Pastorin Eva Gabra, Hurghada

Liebe Gemeinde am Roten Meer und in ganz Ägypten,  
 alles hat seine Zeit...so sagt es uns die Bibel. Für uns ist es nun Zeit, uns zu verabschieden. Es waren spannende 3 Jahre am Roten Meer, und ich denke, wir haben wirklich etwas geschaffen: Den Beginn einer neuen deutschsprachigen evangelischen Gemeindearbeit am Roten Meer mit vielen Verbindungen zur einheimischen evangelischen Gemeinde. Es gibt nun Gottesdienste in Hurghada und in El Gouna, Seminare, Gruppen für Groß und Klein, Ausflüge, Freizeiten und viel Spaß und Gemeinschaft. Ich danke allen, die uns unterstützt haben, die Arbeitseinsatz, Spenden, Räumlichkeiten, Zeit und Gebete geschenkt haben. Ohne Euch wäre das alles nicht gewachsen.

Ich bin dankbar für das, was ich mit euch erleben durfte, und ich nehme viel mit für mein Weiterwirken in Deutschland.

Ihr seid eine starke Gemeinschaft und ich hoffe, dass es nun weiter geht am Roten Meer. Bleibt engagiert für EURE Gemeinde am Roten Meer.

Ich oder besser wir bleiben euch allen verbunden und wir werden uns bestimmt wieder sehen. Denn es bleibt irgendwie ja immer auch unsere Heimat. Gott befohlen,

Eure Eva Gabra und Familie

## Konzert an der Walcker-Orgel



Am 8. Dezember um 19.00 Uhr findet ein Orgelkonzert in unserer Kirche in Boulak statt. Der Organist wird Matthias Neumann sein. Herr Neumann hat eine Professur für Orgel an der Hochschule für evangelische Kirchenmusik in Bayreuth inne und ist Preisträger des Bach-Wettbewerbs in Leipzig 2012.

Sein Konzertprogramm umfasst Werke von C. Franck, Choral in E und Pastoreale in E, J. S. Bach, Drei Bearbeitungen über "Nun komm, der Heiden Heiland", R. Schumann, Fuge über B-A-C-H, J.G. Rheinberger, Vision und A. Guilmant, Paraphrase über Tochter Zion.

Bereits im Gottesdienst um 17.30 Uhr wird Matthias Neumann an der Orgel zu hören sein.

Wir danken dem Auswärtigen Amt und der Deutschen Botschaft Kairo für die freundliche Unterstützung.



## "Tragt in die Welt nun ein Licht"

Adventnachmittag im Garten

Advent ist für Große und Kleine eine besondere Zeit.

Im Garten von Familie Pampe in Dokki dürfen die Kinder Bienenwachskerzen ziehen, die sie später im Adventsgärtlein entzünden. Wir singen Adventslieder, hören eine Geschichte und essen Weihnachtsplätzchen, die gerne alle beisteuern dürfen.

**Zeit: Freitag, 20.12., ab 16.00 Uhr**

**Ort: Dokki, 19, Babel St.**

(geht von der Mussadak St. rechts ab), Erdgeschoss.

Bitte anmelden (damit die Kerzendochte reichen) bei Pfarrerehepaar El Karsheh (0100 9510843 oder 0109 7162039) oder bei Max Pampe (0149 043211).

## Dächer für Oberägypten!

Gemeinsame Weihnachtsaktion der Deutschen Evangelischen Gemeinde und des Sozialkomitees der DEO

Durch eine engagierte DEO-Mutter sind wir auf eine besondere Not in Mittelägypten aufmerksam geworden. Viele der sehr einfach gebauten Häuser in Oberägypten haben keine festen Dächer. Nur notdürftige Holzkonstruktionen, die mit Bastmatten abgedeckt werden. Im Sommer ist das kein Problem. Im Herbst oder Winter sind die Familien Kälte und Nässe ausgesetzt. Die Zugluft tut ihr Übriges dazu, dass besonders die Kinder in der kalten Jahreszeit ständig krank sind.

Durch unsere diesjährige Weihnachtsaktion wollen wir möglichst vielen Familien zu einem festen Dach über dem Kopf verhelfen. Das ist gar nicht schwer:

**Ein komplettes Dach kostet insgesamt 1300 EGP!**

Deshalb unsere Bitte: Sucht Euch Mitstreiterinnen und Mitstreiter, legt zusammen und schenkt einer Familie in Qena oder Edfu ein neues Dach. Natürlich ist es auch erlaubt, den gesamten Betrag alleine zu spenden...

Koordiniert wird die Aktion vor Ort von der NGO "Resalet Nour 3ala Nour" die von zwei ehemaligen DEO-Schülern aufgebaut wurde. Ziel ist es, Muslims und Christen zu helfen. Nähere Informationen gibt es unter: [www.rn3n.org](http://www.rn3n.org)

Spenden nehmen ab sofort an: Hanna Hartmann (für das Sozialkommittee) und Nadia El Karsheh (für den Diakonieausschuss der DEG)

**Männerabend im Januar 2014**

Termin: **15.Januar 2014.** Näheres wird per Mailverteiler bekanntgegeben.  
Kontakt: **mail@danielrode.de und reinhardgraetz@me.com.**

# Die Deutschsprachige Evangelische Gemeinde in Kairo und ganz Ägypten wird 150 Jahre alt

## Was schenkt man einer 150jährigen zum Geburtstag?

Diese Frage haben wir uns zum Jubiläum der Deutschsprachigen Evangelischen Gemeinde in Kairo und ganz Ägypten gestellt. Wir haben drei Wünsche: Wunsch Nummer 1 ist, diesen Geburtstag mit Ihnen und Euch zu feiern. Von **Freitag, dem 28. Februar, bis Samstag, dem 1. März 2014**, soll das Fest gehen.

### Freitag, 28. Februar 2014

Wir beginnen am Freitagmorgen mit einem **Dankgottesdienst** in unserer 100jährigen Kirche in Boulak. Es gibt viel zu denken und zu danken, wenn wir auf die bewegten Geschichte der Deutschen Gemeinde in Kairo zurückblicken. Und wir wollen Gott bitten, uns, seine Gemeinde in Kairo und ganz Ägypten, auch in die Zukunft zu führen.



Nach einer kleinen Stärkung stellen und Zeit für Begegnung folgt auf den Gottesdienst ein **Konzert**. Der Komponist und Organist Wolfgang Kleber kommt nach Kairo, um auf unserer Walcker-Orgel Teile seines neuen **Oratoriums "Weg-Farben"** uraufzuführen. Er schreibt zu seinem Werk:

"Zentral in meinem Werk ist die "Ringparabel" aus Lessings "Nathan der Weise". ... Zur Spiegelung von Lessings Text habe ich Texte aus den Heiligen Schriften dieser drei Religionen mit Poesie und Prosa zusammengestellt. Dabei werden einzelne



Zitate aus ihrem Zusammenhang gerissen und durch neue Kombinationen bis zur Verfremdung in ein neues Licht gerückt ... (Dabei) versucht es aufzuzeigen, wie in den Grundfragen zu unserem Weg durch das Leben elementare Gemeinsamkeiten bestehen, die es wahrzunehmen gilt - vor allen Differenzen. Vier Gesangssolisten, ein vier- bis achtstimmig gemischter Chor, Orgel und Schlagzeug kommen zum Einsatz."

Wir freuen uns auf Wolfgang Kleber, der der Gemeinde mit seinen beiden Orgelkonzerten, die er im Herbst 2012 in unserer Kirche gab, in guter Erinnerung ist.

Am Nachmittag treffen sich der Journalist Jörg Armbruster und der evangelische Theologe Alexander Deeg zu einem **Dialogvortrag zum Thema "Die Macht der Bilder"**. Im Vortrag geht es um die Macht medialer Bilder und die Bedeutung des Bilderverbotes in der Bibel als kritisches Korrektiv. Den Abschluss des Tages bildet ein **gemeinsames Abendessen** in der Kirche.

### **Samstag, 1. März 2014**

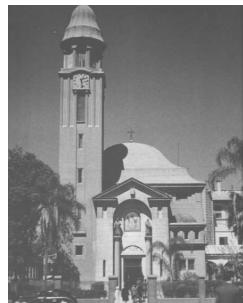
Am Samstagvormittag führt eine Gruppe von Kindern unter der Leitung von



Val Kobler und Nadia El Karsheh das **Kindermusical "Der Kairokoffer"** auf. Das Stück ist für das Jubiläum entstanden und verknüpft sehr anschaulich Gegenwart und Vergangenheit des Gemeindelebens in Kairo.

Gegen Mittag machen wir uns auf zu einer **Felukkafahrt auf dem Nil**. Bei einem gemütlichen Picknick lassen wir das Fest ausklingen.

### **Interviews zur Geschichte der Gemeinde**



Der zweite Wunsch ist, die Geschichte der Gemeinde zu Wort kommen zu lassen. 150 Jahre: Das ist eine lange Geschichte und vor allem steckt sie voller Geschichten, die es sich lohnen zu erzählen und die es sich lohnen, immer wieder anzuhören.

Wie war es damals, als die Gemeinde gegründet wurde? Wie lebten die Deutschen in Kairo in den zwanziger Jahren und was passierte, als in Berlin die Nazis an die Macht kamen? Manche unserer heutigen Gemeindemitglieder kamen schon in den 50er Jahren, sie können sich noch an die Zeit Nassers erinnern. Wie hat sich das Gemeindeleben seit damals verändert? Überhaupt: Was macht die Gemeinde heute aus?



Zu diesen Fragen und noch einigen anderen wurden Gemeindemitglieder und Menschen, die der Gemeinde nahe stehen, befragt und ihre Interviews werden zum Jubiläum auf einer Webseite veröffentlicht. Zusätzlich soll es sie in einer kleinen Broschüre und auf CD geben – schließlich haben die meisten in Kairo oft viel zu wenig Muße, Bücher zu lesen, aber unglaublich viel Zeit, um im Stau Hörbücher zu hören.

## **Fotos von Menschen aus der Gemeinde**

Der dritte Wunsch: Die Gemeinde wünscht sich Fotos von ihren Gästen. Bitte bringen Sie ein schönes Foto von sich und ihren Lieben mit. Bitte schreiben sie Ihren Namen und auch drei Sätze über sich dazu. Wie lange sind Sie schon in Kairo und was machen Sie hier? Wir freuen uns auch über digitale Fotos, die Sie uns auch schon vor dem Fest an unsere Emailadresse schicken können. Natürlich sollen diese Bilder nicht nur ein Dokument sein, damit in 150 Jahren die deutsche Gemeinde in Kairo uns in den alten Ordern wiederfinden kann. Was gibt es Schöneres als alte Fotos anzuschauen? Wir wollen aber auch für das hier und jetzt ein kleines Buch daraus machen. Schließlich ist unsere Gemeinde etwas ganz Besonderes.

## **Zu Wolfgang Kleber, Kantor, Komponist und Organist**

Wolfgang Kleber, Träger des Johann-Pachelbel-Preises und des Darmstädter Musikpreises, ist Organist, Kantor und Komponist, der als Dekanatskantor in Darmstadt wirkt und weltweit Konzertreisen als Organist unternimmt. Er gastierte in Australien, Japan, Russland, Süd-, Mittel- und Nordamerika, in Ägypten und natürlich besonders häufig in Deutschland und Italien. Er ist künstlerischer Leiter des „Orgelsommers Darmstadt“, eine Konzertreihe, bei der über zwölf Wochen an jedem Mittwoch Organisten aus aller Welt spielen. Sein im Jahr 2001 uraufgeführtes Oratorium „Tefilla“ verknüpft Texte aus jüdischer, christlicher und islamischer Tradition.

Neben Chorwerken und zahlreichen Kammermusikwerken für Orgel, Singstimme, Violine und Fagott, viele davon aufgeführt in dem von ihm im Jahre 2002 gegründeten „Trio In Solito“, komponierte er die Oper zu Max Frischs Erstlingswerk „Santa Cruz“.

Aus seinem Schaffen gingen zahlreiche Rundfunk- und CD-Aufnahmen vor. Begonnen hat der künstlerische Weg von Wolfgang Kleber in der kleinen Wörsdorfer Lukaskirche. Im Alter von neuen Jahren erhielt er seinen ersten Orgelunterricht, zusammen mit seinen beiden Geschwistern und den drei Pfarrerkindern Hildebrand. Die drei Pfarrer- und die drei Lehrerkinder, -Vater und Großvater von Wolfgang Kleber waren Lehrer -, unterrichtete ein Frankfurter Kirchenmusiker, der dafür den Weg in das kleine Taunusörtchen Idstein auf sich nahm, um die Kinder auf dem Klavier und der Orgel zu unterrichten. (Reinhard Grätz)

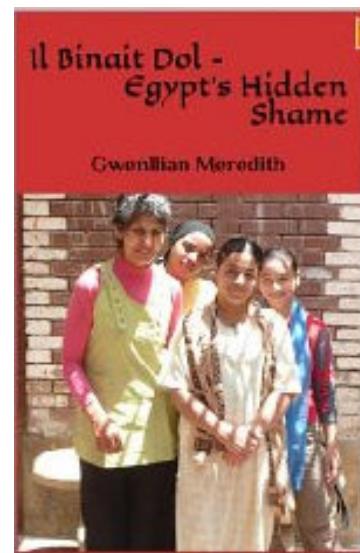
## Rezension zum Buch „Il Binat Dol – Egypt's Hidden Shame“

Das Buch „Il Binat Dol – Egypt's Hidden Shame“ in Deutsch übersetzt „Diese Mädchen – Ägyptens versteckte Schande“, von Gwenllian Meredith wurde mir vor zwei Wochen, von meiner Deutschlehrerin Frau Krebs empfohlen. Das Sozialkomitee der Deo unter der Leitung von Frau Hanna Hartmann hat sich mit vielen Schülern über die Jahre freiwillig um das Mädchenheim gekümmert und mit vielen Spenden unterstützt, daher empfand ich eine gewisse Neugierde das Buch zu lesen.

Das Buch beschreibt Mädchen, die in der ägyptischen Gesellschaft nicht gerne gesehen werden und über die man am Besten nicht spricht. In den acht Kapiteln des Buches wird der Werdegang, die Vergangenheit, die Gegenwart und die Zukunft dieser Mädchen begleitet. Die Beschreibung wird anhand sehr vieler persönlicher Interviews der Mädchen selber, der Autorin Frau Meredith, einiger Lehrer und Frau Hartmann, Bibliothekarin der Deutschen Evangelischen Oberschule geführt. Frau Hartmann erzählt von ihrer zwanzigjährigen Erfahrung mit den Behörden und dem Mädchenheim in Agouza, das Sie durch Spenden unterstützt. Der Erlös des Weihnachtsbasars der DEO, des Pyramidenlaufes, sowie der Verkauf der Revolutionsrosen und vielen nationalen und Privatspenden aus Deutschland verwendet sie um den Aufenthalt der Mädchen in dem sehr verwahrlosten Heim in Agouza anzunehmen zu machen.

Zum Beispiel kauft sie Matratzen für die Betten des Heimes, durch Kleiderspenden werden die Mädchen altersgerecht modern gekleidet, sie organisiert eine jährliche Sommerreisen nach Ras Sudr, die in diesem Jahr ausgefallen ist, da die zuständigen Behörden aus unersichtlichen Gründen nicht zugestimmt hatten. Sie finanziert auch vier Lehrerinnen, die einige Mädchen auf die Prüfungen vorbereiten. Außerdem kommen Lehrer und Schüler der Deo zu Besuch, um den monotonen Alltag der Mädchen aufzuheitern.

In einigen Kapiteln setzt sich die Autorin auseinander mit Tabus, die die ägyptische Gesellschaft betreffen und die diesen Mädchen ihre Zukunft verbauen. Durch die fehlende Geburtsurkunde und das Nichtwissen der



eigenen Herkunft, ist ein Schulbesuch einer öffentlichen Schule nicht möglich, somit auch nicht Abschlüsse wie Addadeyya (Mittlere Reife), Thanaweyya Amr (Hochschulreife) oder ein Studium an einer Universität. Da die Mädchen mittellos sind und von der Gesellschaft automatisch als kriminell eingestuft werden, ist der Weg zu einem selbstständigen Leben fast unmöglich. Die Mädchen selber haben Zukunftsängste und wissen, wenn sie ins Erwachsenenalter entlassen werden, haben sie nicht viel vorzuweisen. Ihre Situation scheint aussichtslos und die einzige Hoffnung ist deshalb ein Ehepartner, der sie aus der Misere retten wird.

In den Interviews mit den einzelnen Mädchen wird fast immer wieder die gleiche Geschichte erzählt, die Mädchen werden ausgesetzt oder fliehen von zu Hause, oft auch wegen viel Gewalt, die sie in ihren Familien erfahren haben. Sie schließen sich einer Jugendbande an, bekommen ihre tägliche Nahrung durch die Bande, geraten aber dadurch in Abhängigkeit. Sie werden häufig zur Prostitution gezwungen, zu Diebstählen überredet und irgendwann werden sie von der Polizei aufgegriffen und in das Mädchenheim gebracht.

Das Buch gibt viel Fakten, Informationen und Beispiele über die es nicht viel Transparenz in der Ägyptischen Gesellschaft gibt, daher ist es sehr interessant für den Leser der mehr als den normalen Standardkodex der Ägypter wissen möchte. Natürlich steht die Anklage im Raum, warum diesen Mädchen nicht ein normales Leben ermöglicht wird. Die Frage wird vage beantwortet und der Leser selber fragt sich am Ende des Buches was er, oder ob er etwas tun möchte um diesen Mädchen zu helfen. Dies war bestimmt auch der Zweck des Buches, um den Leser aufzurütteln. Der negative Aspekt des Buches ist die Form, da die Reihenfolge der Kapitel etwas verwirrend sind und die Beschreibungen der Mädchenheime immer wiederholt werden. Auch sind die Interviews fast alle identisch. Es ist aber ein Buch, das man unbedingt lesen sollte, denn Ägypten steht im Wandel der Zeit und vielleicht ist einer der vielen Leser dieses Buches bereit und fähig Frau Hartmann beizustehen und den Mädchen eine Zukunft zu eröffnen. Als Ägypter und auch Ausländer sollte man sich fragen, ob man diesen lähmenden Zustand einfach so hinnimmt und von dieser Ungerechtigkeit, die an diesen Mädchen angerichtet wird, wegschaut oder vielleicht eine Unterschriftensammlung startet um diesen Mädchen wenigstens eine Geburtsurkunde zu geben. Das würde der Gesellschaft im Neuen Ägypten Vorteile bringen, von der Zukunft der Mädchen ganz abgesehen.

*Nadja El Tawil, 11b, Deutsche Evangelische Oberschule Kairo*

## Ökumenische Adventsfeier für Seniorinnen und Senioren

Herzlich eingeladen sind alle, die sich angesprochen fühlen, **am Montag, dem 16. Dezember, um 16.00 Uhr** in die **evangelische Kirche** nach **Boulak** zu kommen und sich adventlich verwöhnen zu lassen! In der besonderen Atmosphäre der Kirche leckeren Kaffee und Kuchen genießen, weihnachtliche Musik hören und die alten Lieder singen. Ausreichend Zeit für Gespräche haben und sich überraschen lassen! Wer eine Mitfahrtgelegenheit von Heliopolis oder Maadi braucht, melde sich bitte bei Gemeindeassistentin Julie Nasser unter: 0102 4924785.



Wir freuen uns auf einen wunderbaren Nachmittag.

Herzlich Willkommen!

Die fleißigen Helferinnen des Bastelkreises, Gisela El Fouli und Pn. El Karsheh

Die Deutschsprachige Evangelische Gemeinde und das Ökumenische Institut laden ein zum

## DEO – Abendgespräch über Religion(en) und Kultur(en)

„Wasserströme in der Wüste“ – ein Vortrag von

Dr. Mary Massoud über die Vorbereitung des Weltgebetstages 2014



Am 7. April 2014 wird in über 170 Ländern der Weltgebetstag gefeiert. Die Liturgie dazu und der thematische Rahmen kommen diesmal aus Ägypten. Dr. Mary Massoud von der Ain Shams Universität gehört zu den etwa 20 Mitgliedern des ägyptischen Weltgebetstagskomitees, das im Revolutionsjahr 2011 mit den Vorbereitungen begann und die fertige Liturgie kurz nach der Absetzung Mohammed Mursis als Staatspräsident vorstellte. Der Leitsatz des Weltgebetstages, „Informiert beten, betend handeln“, bekommt vor diesem Hintergrund eine besondere Relevanz. Dr. Massoud wird in englischer Sprache über ihre Arbeit und ihre Erfahrungen berichten.

## ***Termine im Dezember und Januar***

---



---

**Fr. 29.11. 11:00h** Kirchenzelt auf dem DEO-Weihnachtsbasar, ev Gem

---

**Fr. 06.12. 15:00h** Nikolausfeier & Adventssingen mit Einladung an alle, *kath Gem Maadi*

---

**So. 08.12. 19.00h** Orgelkonzert mit M. Neumann, ev *Gem Boulak*

---

**So. 15.12. 17:30h** Musikal. Adventsgottesdienst, ev *Gem Boulak*

---

**Fr. 20.12. 16:30h** Adventsnachmittag bei Fam. Pampe, ev. Gem

---

**Di. 24.12. 15:00h** Ökumen. Kinderchristvesper Maadi, ev & *kath Gem*

---

**Di. 14.01. 19:00h** DEO-Abendgespräch, ev & *kath Gem*

---

**Mi. 15.01. 19.30h** Männerabend, ev Gem

---

**Mi. 29.01. 11:00h** Felukkafahrt der Seniorinnen in Maadi, *kath Gem*

---

Die Kürzel ev. Gem., *kath. Gem.* und Oe/C bezeichnen den Veranstalter.  
Genaue Treffpunkte und Veranstaltungsorte entnehmen Sie bitte den Seiten  
der evangelischen Gemeinde, der katholischen Gemeinde oder des  
Oecumenischen Instituts Cairo.

### **Weihnachtsgrüße der Gemeinden**

Die deutschsprachige evangelische Gemeinde und die deutschsprachige  
katholische Gemeinde in Ägypten wünschen allen Gemeindemitgliedern, allen  
ihren Familienangehörigen und Freunden, der ganzen deutschsprachigen  
Community und allen Menschen guten Willens in Ägypten eine besinnliche  
Adventszeit und eine gesegnete Weihnacht!

## Ökumenische Christvesper mit Krippenspiel

Licht und Schatten liegen über der Geburt von Jesus. Ein Stern wirft sein Licht auf den Stall von Bethlehem. Führt uns den Weg dorthin. Zugleich wirft diese Nacht ihre Schatten voraus auf die Ereignisse der Zukunft. Diese Nacht wird die Welt verändern.

Licht und Schatten – was liegt da näher als die Weihnachtsgeschichte als Schattenspiel zu erzählen? Wir laden Sie und Euch dazu ein, an diesem besonderen Krippenspiel mitzuwirken und bei diesem Gottesdienst für Groß und Klein dabei zu sein.

**Zeit: Montag, 24. Dezember, Heiligabend 15.00 Uhr**  
**Ort: Kapelle der Borromäerinnen, Maadi**

*Pn. El Karsheh und Msgr. Schroedel*

„Mache  
dich auf  
und werde  
Licht –  
denn  
dein Licht  
kommt.“